



Deutscher
Fachkongress für
ABSTURZSICHERHEIT

Arbeiten in großer Höhe sind ein Sicherheitsrisiko. Absturzprävention bedeutet Gesundheit schützen und Leben retten. Wir betrachten das Thema ganzheitlich über alle Stufen:

Beurteilung

So erstellen Sie eine fachgerechte und belastbare Gefährdungsbeurteilung

Planung

Services und Tools vereinfachen den Planungsprozess

Ausführung

Moderne Produkte für Montage und Wartung bieten ein Plus an Sicherheit

Betrieb

Konzepte und Systeme für mehr Kosteneffizienz

Rechtsrahmen

So sind Sie jederzeit auf der sicheren Seite

Premiumpartner:



Partner:



Förderer:



WANN:

28.11.2023 | 29.11.2023

WO:

Graf-Zeppelin-Haus, Friedrichshafen

VERANSTALTER:



IN KOOPERATION MIT:



Das aktuelle Programm sowie die Übersicht der Architekten- und Ingenieurkammern, die den Kongress als Fortbildungsveranstaltung anerkennen, finden Sie auf der Kongress-Website: www.kongress-absturzicherheit.de

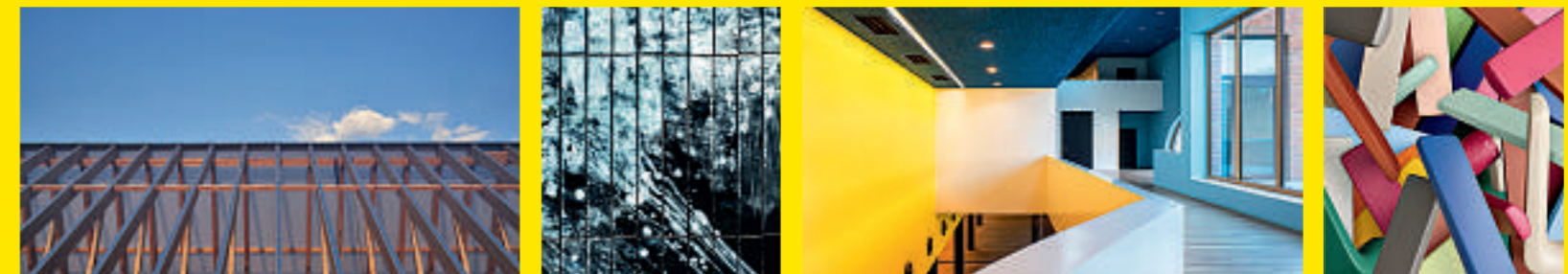


JETZT ANMELDEN!

Profitieren Sie vom Austausch mit anerkannten Experten und Kollegen der Branche und sichern sich jetzt Ihren Platz.

Bauwelt Praxis

Oktober 2023



Fotos, v.l.: Tobias König und Michael Romstöck, Clément Chevett, KEIMFARBEN, FSB

Ausbau, Akustik, Farben

Fokus Durch das Glasdach	56
Für das Glashaus in der Uckermark haben Sigurd Larsen Architekten den Wintergarten neudefiniert. Sandra Rost	
Marktplatz	60
FSB Les Couleurs® Le Corbusier, Bauwerk Parkett Formpark Quadrato, Fabromont Kugelgarn Reval®, VARIO EDGE , Ecophon Akustikputz Ecophon Fade™, luxwerk x.leaf, Interface Upon Common Ground, HEWI System III, KEIMFARBEN PropoLyChro-intérieur, KEIM Innostar, KEIM Soliprim, OWA OWAActive Edition 75, Schörghuber Fingerklemmschutztür Super Secure, BLANKE BLANKE PERMAT	
Detail O Azulejo!	64
Portugiesische Fliesenkunst von Viúva Lamego Therese Mausbach	
Marktplatz	66
Lindner Doppelbodenplatten LOOP aurum und LOOP prime, Rossoacoustic Disc'n Dots, Wilkahn Landing, Karcher STUDIO SELECT by Karcher, heroal heroal Communicator	

Die Fassade der Westseite öffnet sich im Erdgeschoss zum Garten hin und lässt bei geöffneten Türen die Grenzen zwischen Innen- und Außenraum stufenlos verschwimmen.



Fokus

Text **Sandra Rost**
Fotos **Tobias König und Michael Romstöck**

Durch das Glasdach



Durchblick: Der hölzerne Dachstuhl wurde nach Westen mit Glas eingedeckt.

Für das Glashaus in der Uckermark haben Sigurd Larsen Architekten den Wintergarten neudefiniert – und das Dach zu einem Außen-Wohnzimmer werden lassen.

In der Uckermark im Nordosten Brandenburgs stehen zwei Drittel der Fläche als „Nationale Naturlandschaften“ unter besonderem Schutz. Mit nur 120.000 Einwohnerinnen und Einwohnern auf einer über dreimal so großen Fläche wie Berlin, ist diese Umgebung von Wäldern, Wiesen und Seen geprägt. Bei den Bewohnerinnen und Bewohnern der Hauptstadt führt diese regelmäßig zu einer Flucht in das Ländliche. Inspiriert von dem Wunsch in die Natur einzutreten, entwarf und realisierte das Berliner Büro Sigurd Larsen Architekten 2022 für eine kleine Familie hier das Glashaus als Wochenenddomizil, welches auch als Ferienhaus gemietet werden kann.

Ohne gute Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz erreicht man den kleinen Ort, an dessen Hauptstraße das Haus steht, mit dem Auto. Es ist an den Nachbarbauten in Nord-Süd-Orientierung ausgerichtet und steht parallel zur Straße,

die das Dorf in zwei Teile separiert. Trotz der ortsuntypischen Gestaltung fügt sich das Gebäude aufgrund seiner Kubatur in die traditionelle und dörfliche Umgebung ein. Architekt Sigurd Larsen nennt die Zurückgezogenheit der Uckermark ihr Potential, gleichzeitig aber auch ihre größte Herausforderung: Aufgrund der ländlichen Region war es schwierig, Fachkräfte im Handwerk zu finden, welche die detailintensive Ausführung der komplexen Konstruktion umsetzen konnten.

Bei der Zufahrt auf das Grundstück wirkt das Haus mit seiner geschwungenen Wand auf der Ostseite wie eine weiße Scheune. Mit nur zwei bodentiefen Öffnungen verschließt diese das Haus auf der Straßenseite, um Privatsphäre zu garantieren. Gleichzeitig sorgt sie mit ihrer Form auf der einen Seite des Gebäudes für Parkplätze und auf der anderen für eine kleine, eingefasste Terrasse mit Morgensonne.

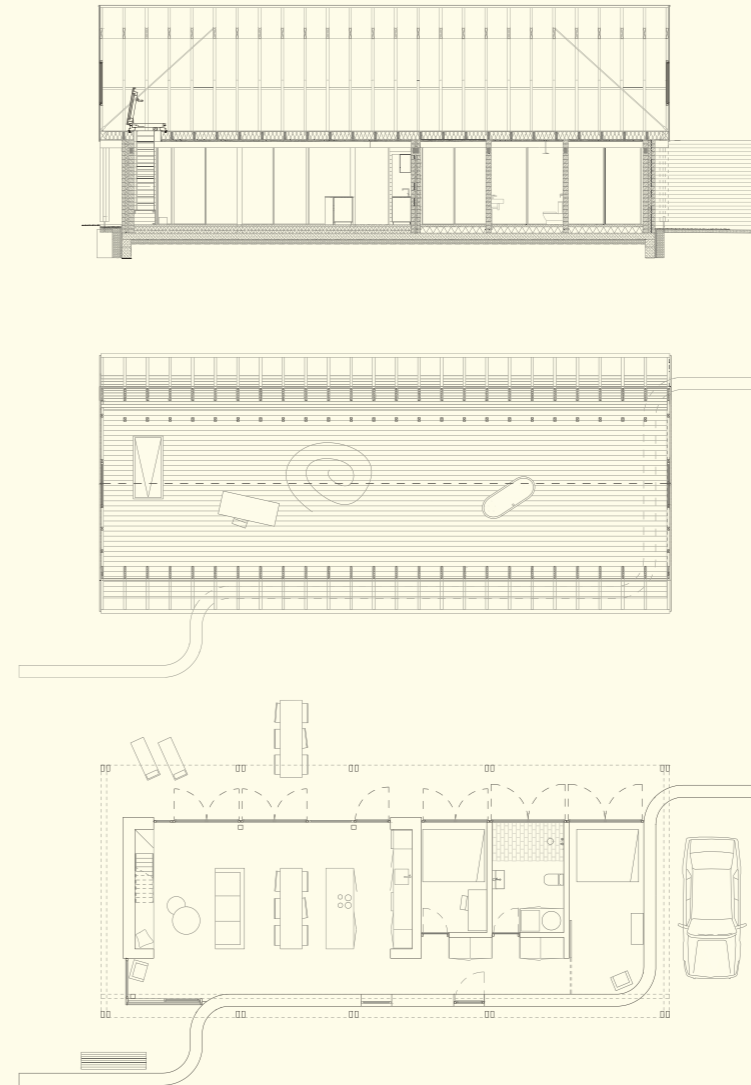
Nach dem Betreten öffnet sich der Innenraum mit ebenfalls bodentiefen Fenstern über die gesamte westliche Fassade hin zum grünen Garten und zur Natur. Um die verschwimmenden Grenzen zwischen Außen- und Innenraum zu unterstützen, stehen die Betten in den zwei kleinen Schlafzimmern parallel zu den Fenstern: Mit wenigen Schritten gelangt man in den Garten. Wer im Sommer nach einem langen Tag in das Haus einkehrt, findet im 113 Quadratmeter großen Erdgeschoss eine Reihung aus besagten Schlafzimmern, einem großen Badezimmer und einem Wohnraum mit Küche. Diese ist wie der gegenüberliegende, schmale Treppenaufgang in eine Spange aus Betonsteinen eingefasst. Die Ergänzung mit geschliffenem Estrich für einen robusten Boden und das Holz der Fenster und Doppelpfeiler im strengen Raster komplementieren das Gesamtbild.



Der robuste Fußboden aus geschliffenem Estrich ergänzt den Betonstein. Fenster, Decke und Einbauten sind aus Holz.



Je nach Lichteinfall der Sonne variiert die Atmosphäre im Dach.



Architektur

Entwurf und Ausführung

Sigurd Larsen Architekten, Berlin

Hersteller und Ausführung

Zimmerei, Tischlerei

Zimmerei Masch

Fensterbau

Bau- und Möbeltischlerei Gerhard Maier

Glaseindeckung Dach

GFT - Glaserei Fassaden Technik

Erdarbeiten, Galabau, Rohbau, Mauerwerk

LSG Kleptow - Ländliche Service

Daten

Ort

Nordwestuckermark

Bauherr

privat

Fertigstellung

2022



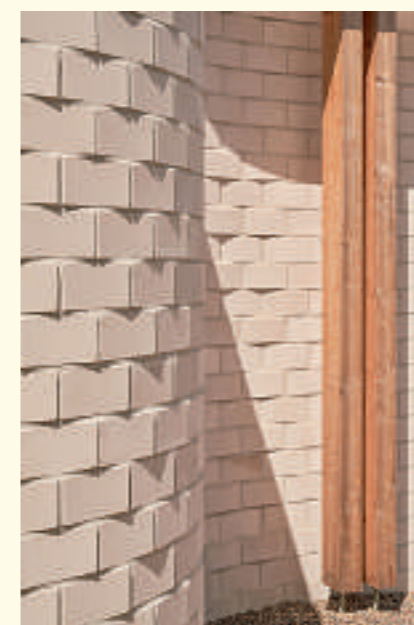
Getreu dem Motto der Naturverbundenheit, wurde mit dem Verlauf der Sonne geplant, die hier die Farbigkeit erzeugt. Die eingesetzten Materialien fügen sich dem: Der Schattenwurf der geschwungenen Kalksandsteinwand hebt den Versatz des hellen Steins durch dunkle Schatten hervor, die Morgensonne spiegelt sich bläulich-kühl in den Glasscheiben und der Sonnenuntergang hüllt das Dach in ein warmes Licht.

Die Inspiration für das Obergeschoss waren für den dänischen Architekten die in Skandinavien und Großbritannien weit verbreiteten, angebauten Wintergärten. Was ursprünglich als eine horizontale Erweiterung für den Wohnraum diente, wird hier vertikal gedacht. Aufgrund des vor Ort herrschenden Baurechts musste das Haus eine Höhe von sieben Metern erreichen. Das hatte zur Folge, dass das Architekturbüro den Wintergarten als zweites Stockwerk aufsetzte. Um

Inspirationsgebend waren die in Skandinavien und Großbritannien weit verbreiteten, angebauten Wintergärten. Sie wurden hier vertikal gedacht.

unter dem gläsernen Dach eine Privatsphäre zur Straße zu schaffen, wurde es auf der Ostseite mit Polycarbonatplatten gedeckt, während im Westen Glasscheiben einen freien Blick auf Wald und Wiese, See und Sonnenuntergang eröffnen. Thermisch ist das 70 Quadratmeter große Außenwohnzimmer vom Erdgeschoss entkoppelt und wird über Fenster an den Giebelseiten und Bodenschlitze im Dachüberstand, der einen Teil der Terrasse überragt, natürlich belüftet.

Ideal nutzbar ist der „Wintergarten“ vor allem im Frühling und Herbst, jedoch reagiert das Material aufgrund fehlender Dämmung auf die Gegebenheiten der Umgebung. Der Raum kann für wenige Stunden an einem sonnigen Dezembertag genauso verwendet werden wie an einem regnerischen Sommertag. Bei einem bewölktem Himmel fühlt man sich wie in Watte gepackt. Insgesamt ist das Stockwerk acht bis zehn Monate im Jahr flexibel nutzbar. Es herrscht ein aneignungsoffenes Prinzip, welches programmatisch unterschiedlich bespielt wird – nach Lust und Laune der Bewohnerinnen und Bewohner mit Stuhl und Tisch, mit Schaukel und Yogamatte oder mit Sofa und Kissen. Um das zu ergänzen, wird aktuell eine Badewanne eingebaut. Nach einem entschleunigten Wochenende im Grünen ist man sogar für den städtischen Trubel außerhalb der Uckermark wieder bereit.



Um Privatsphäre zu garantieren, verschließt sich das Haus zur Straße mithilfe einer geschwungenen Wand im Erdgeschoss und Polycarbonatplatten im Obergeschoss. Grundrisse EG, OG und Schnitt im Maßstab 1:250

63 Farben

Die Produktfamilie FSB 1267 sowie ausgewählte Modelle des ErgoSystems A100 sind ab sofort in den aufeinander abgestimmten Architekturfarben aus Le Corbusiers Polychromie Architecturale erhältlich. Ausgewählte Modelle aus Aluminium bietet FSB in der kuratierten Farbwelt an. Das Les Couleurs® Le Corbusier-Partnernetzwerk ermöglicht eine produkt- und gewerkeübergreifend durchgängige Farbwahl: Von der Wandfarbe über Möbel und Schalter bis hin zu Türen und Fensterprofilen.

Les Couleurs® Le Corbusier, www.fsb.de

FSB



Musterboden

Das Parkett Formpark Quadrato im 1:5-Verhältnis ist prädestiniert für Musterverlegungen wie Fischgrat, Würfel- oder Leitterverband. Sieben Produktvarianten – wie die Farben Eiche Farina und Eiche Mandorla – laden ein, Räume neu zu denken.

Formpark Quadrato, www.bauwerk-parkett.com

Bauwerk Parkett

Endlose Möglichkeiten

Research

Das Museum of the Future fällt durch seine ungewöhnliche Formensprache auf. Um im Innenraum des Museums eine angenehme Akustik zu schaffen, kam hier die jüngste Neuerung für Akustikdecken zum Einsatz: der Akustikputz Ecophon Fade™.

Das erstklassige Akustikputzsystem absorbiert effektiv den Lärm in Räumen. Optisch hochwertig und fugenlos wird es an Wänden und Decken angebracht. Die höchstabsorbierenden Eigenschaften ermöglichen eine optimale Raumakustik in Restaurants, Ausstellungsräumen und Galerien sowie in Freizeit- und Büroräumen. Dieses System kann auf praktisch jede Oberfläche aufgebracht werden und unzählige Formen annehmen, angefangen bei Bögen und geschwungenen Decken bis hin zu außergewöhnlichen Gebilden. Aus diesem Grund fiel auch die Entscheidung im Museum der Zukunft in Dubai auf den Akustikputz. In der Decke sind kalligrafische Elemente in Form von Gedichten ausgeschnitten.

Oft kann das Auge nicht erkennen, dass das Akustikputzsystem eingesetzt wurde. Die akustische Wirkung ist dennoch allgegenwärtig und wahrnehmbar. Aufgrund seiner Zusammensetzung als anorganischer Akustikputz auf Perlitbasis ist das Material sehr langlebig, UV-beständig und für alle Klimazonen geeignet. Um dies zu gewährleisten, wurde der Akustikputz zu einem „Ein-Komponenten-System“ gemacht. So wird derselbe Grundstoff als Füllmaterial wie auch für die Grund- und Deckschicht genutzt. Sollte es notwendig sein, kann das System auch punktuell und für den Betrachter unsichtbar repariert werden. Der Putz ist zudem mit Cradle to Cradle in Silber zertifiziert.

Architekten

Killa Design, Dubai

Hersteller

Akustikputz Ecophon Fade™

Fotos

Chris Goldstraw



Das Museum der Zukunft in Dubai **3** erhielt eine Akustikdecke mit kalligrafischen Elementen **1**. Der anorganische Akustikputz auf Perlitbasis ist sehr langlebig, UV-beständig und für alle Klimazonen geeignet **2**. Unzählige Formen und außergewöhnliche Gebilde sind möglich.



Hundertprozentig

Kugelgarn® hat dank seiner Strapazierfähigkeit eine hohe Lebensdauer und leistet so bereits einen Beitrag zum Umweltschutz. Den nachhaltigsten Kugelgarn® veröffentlicht Fabromont nun mit der Kollektion Reval®, die einen Textilanteil aus 100% Rezyklat hat (100% ECONYL®-Garn in der Nutzschiicht sowie recyceltem Polyester im Backing). Bei ECONYL® handelt es sich um regeneriertes Nylon, das aus Polyamidabfällen hergestellt wird. Es kann unendlich oft bei gleichbleibender Qualität recycelt werden.

Kugelgarn Reval®, www.fabromont.ch

Fabromont



Foto: Nicole Schaefer

Alleskönner

In der Basisversion ist VARIO EDGE eine klassische Stellwand in stabiler Leichtbaukonstruktion aus PET, die leicht verschoben werden kann. Doch sein anthrazitfarbener PET-Filzbezug wandelt die Stellwand zur Pinnwand und Dank einer Nut auf der Oberseite der Wände lassen sich verschiedene Add-ons wie Whiteboards, Bildschirmhalterungen und Regalelemente einhängen. In zwei Breiten mit wahlweise sechs oder neun Segmenten erhältlich, kann jedes Segment ein- oder beidseitig geöffnet werden. Bei einseitiger Öffnung ergibt sich eine Regalnische.

EDGE, www.vario.com

VARIO



Leuchtendes Blatt

Mit ihrer runden Form, ihrem leichten, schwebenden Charakter und ihrer natürlichen Haptik spricht x.leaf in vielfältiger Weise die Sinne an. Ursprünglich wurde die Pendelleuchte für den Einsatz in der Waldorfpädagogik entwickelt, lässt sich aber genauso für Bürowelten oder andere Räume nutzen. Das geschwungene Segel ist mit einem Oekotex Standard 100 zertifizierten, schallabsorbierenden Formvlies aus recycelten PET-Wasserflaschen bezogen. Es ist lichtecht, alterungs- und formbeständig und leicht zu reinigen.

x.leaf, www.luxwerk-lichttechnik.com

luxwerk



Natur eingearbeitet

Die Teppichfliesenkollektion Upon Common Ground setzt darauf, sich auf die Natur einzulassen und die tiefe Verbundenheit der indigenen Bevölkerung Australiens mit ihr zu erfassen. Die Farbpalette repräsentiert fünf Lebensräume des Landes: Wüste, Salzwasser, Regenwald, Süßwasser und Grasland. Jede Palette umfasst warme Neutraltöne und dezente Akzentfarben, welche die Schönheit und Einzigartigkeit der Region unterstreichen. Die Kollektion besteht zu 100 Prozent aus recyceltem Solution Dyed Polyamid.

Upon Common Ground, www.interface.com

Interface



Der Klassiker

Selbst 50 Jahre nach der Entstehung – Rudolf Wilke entwarf 1969 System 111 – bereichert die Serie unseren Alltag: Brillante Farben, hochglänzende Oberflächen und patentierte Beschlagtechniken sowie eine unübertroffene langlebige Qualität haben das System 111 zu einer Design-Ikone werden lassen.

System 111, www.hewi.de

HEWI

Ausgeklügeltes Farbkonzept

Farbe spielt im Münchener Volkstheater von LRO (Bauwelt 20.2021) eine entscheidende Rolle – die Architekten: „Wir haben darauf geachtet, dass gewisse Farbsetzungen so funktionieren, dass sie die unterschiedlichen Raumsituationen des Foyers unterstützen, dass Farben nicht an der falschen Stelle aufeinandertreffen, auch in Bezug auf den Ausblick nach draußen. Bei der Auswahl einer Farbe ergeben sich daraus meist die anderen Farben.“ Für die gelungene Umsetzung kamen verschiedenste Produkte von Keimfarben zum Einsatz.

PropoLyChro-intérieur, KEIM Innostar, KEIM Soliprim, www.keim.com



Foto: Leonard Mandl

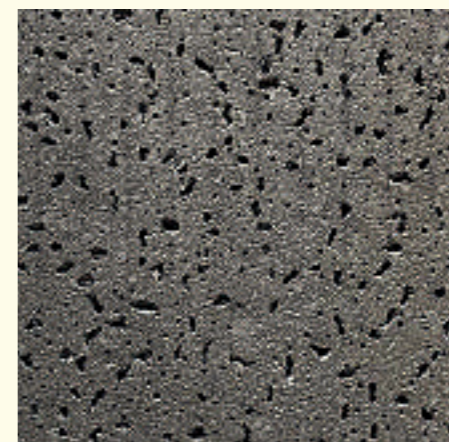
KEIMFARBEN

Wie Beton

Das Sortiment an OWActive Mineralklimadecken wird um eine neue Designlinie erweitert. Prägende Gestaltungsmerkmale sind puristische, mineralische Einlegelemente der Produktfamilie RAW mit passend darauf abgestimmten Energieschienen im Farbton natural grey. Als reizvoll erweist sich die Farbgebung der Mineraldeckenelemente RAW concrete und RAW grey. Am Ende ihrer jahrzehntelangen Nutzung können die verwendeten Deckenplatten über den Recyclingkreislauf OWA green circle zurückgeführt werden.

OWActive Edition 75, www.owa.de

OWA



Ohne Quetsch- und Scherstellen

Schörghuber hat mit der Super Secure eine Fingerklemmschutztür entwickelt. Die Tür bietet maximale Sicherheit, da das Band- und Dichtungssystem direkt in der Zarge integriert ist und somit an der Nebenschließkante kein Spalt entsteht.

Fingerklemmschutztür Super Secure, www.schoerghuber.de

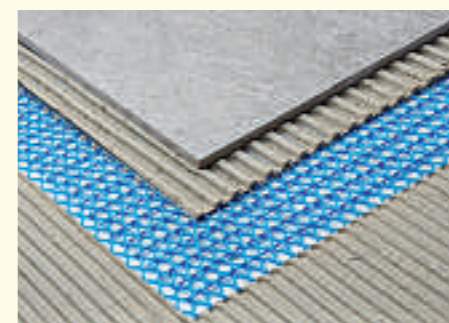
Schörghuber

Gut im Untergrund

Beim Fliesenverlegen gilt: Kein Untergrund gleicht dem anderen. Eine optimale Untergrundvorbereitung ist daher ein Garant für ein langes, schadenfreies Fliesenleben. BLANKE PERMAT ist ein universeller Belagsträger für industrielle und private Anwendungen und kommt insbesondere bei der Vorbereitung von kritischen Untergründen wie Holz- oder Dielenfußböden zum Einsatz. Die hohen Haftzugswerte der Entkopplungsmatte sowie ihre enorme Biege-, Zug- und Druckfestigkeit bieten den Fliesen Schutz.

BLANKE PERMAT, www.blanke-systems.de

BLANKE



heroal



Groß denken bis ins Detail.

Sonnenschutz heroal VS Z Ecklösung und Hebe-Schiebetür heroal S 77 SL:

- + Hebe-Schiebesystem mit Ganzglasecke (Cradle to Cradle Certified®)
- + Sonnenschutz für Glasecken mit Edelstahl-Seilführung
- + Steuerung der Textilscreens gemeinsam oder separat
- + Wärmeschutz bis 18 m²



Rollläden | Sonnenschutz | Rolllöre
Fenster | Schiebetüren | Türen
Fassaden | Überdachungen **heroal.de**

Detail

O Azulejo! Portugiesische Fliesenkunst von Viúva Lamego

Fasziniert von der Küste Portugals und der Bretagne überträgt Noé Duchaufour-Lawrance seine Eindrücke des Meeres in den Ateliers von Viúva Lamego auf die Fliesen.



Text **Therese Mausbach** Fotos **Clément Chevelt**

Die portugiesische Keramikfliese ist allein bloß ein fragiles Souvenir, im Verbund ist sie am schönsten, um farben- und formenreich, neben- und übereinander das Innen und Außen zu prägen. Die Besonderheit der Keramikfliese ist bei einer Reise entlang der nordwestlichen Atlantikküste auf der iberischen Halbinsel in vielen Produktionsstätten zu entdecken. Der notwendige Ton für die Produktion wird in Europa nur in Portugal, im Donbass und im Westerwald abgebaut. In der Region um Aveiro entwickeln große portugiesische Keramikhersteller wie Recer, Revigrés, Pavigrés oder Primus Vitória, Techniken, um den hohen Energieaufwand der Brennvorgänge zu drosseln. Mit Hightech-Hitzehauben, die die Wärme der Öfen speichern, mit Photovoltaikanlagen am eigenen Standort oder mit Videobeweisen zur Erkennung von Fehlerquellen im Produktionsablauf, um Ausschuss zu minimieren. Trotz aller Bemühungen, die Industrie ökologischer zu gestalten, erscheint am nachhaltigsten das Prinzip der Bedarfsorientierung.

Der kleine Handwerksbetrieb Viúva Lamego – Cerâmica autêntica de Sintra, beinahe unverändert seit 1849 – arbeitet genauso: Die in Sintra, etwa 20 Kilometer von Lissabon entfernt, in einer überschaubaren Industriehalle hergestellten Wandverkleidungen des Unternehmens, prägen inzwischen mehrere Architekturepochen. 1930 richtete Viúva Lamego „Kokons“ ein, Künstlerresidenzen, zu denen Entwerferinnen eingeladen werden, erklärt die Marketingleiterin Catarina Morais Cardoso: „Die Architekten oder Künstler kommen in unser Werk und stellen ihr Konzept vor. Anschließend arbeiten wir zusammen daran, um herauszufinden, ob wir es entwickeln möchten und können.“ Auf diese Art entstanden über die Jahre viele individuelle Designs, manchmal auch außerhalb der klassischen Formate von 10 x 10 und 14 x 14 Zentimetern: Álvaro Siza arbeitete über zwanzig Jahre mit dem Unternehmen für eine Vielzahl seiner Projekte, Maria Keil machte im Muster der 50er und 60er die Lissaboner Metrostationen bunter, Rem Koolhaas gestaltete die Casa da Música in Porto aus, Ai Weiwei verewigte seine Odyssey im Ton, die japanische Künstlerin Yayoi Kusama brachte fantasievollen Pop aufs Quadrat. Kitschige Romantik offenbart sich seit diesem Sommer in Buckinghamshire bei London: Die portugiesische Künstlerin Joana Vasconcelos kreierte eine 12 Meter hohe Hochzeitstorte bestehend aus 26.388 handgefertigten Keramikstücken. Deutlich reduzierter dagegen ist die Kollektion „Azulejos“ des französischen Innenarchitekten Noé Duchaufour-Lawrance, die er während seines Aufenthalts in Lissabon erarbeitete. Im Atelier von Viúva Lamego hielt er den tobenden Atlantik auf einem Paravent aus hochformatigen Fliesen fest, die sich wie Geschichtenerzähler verhalten, erklärt Duchaufour-Lawrance. Schäumende Wellen, tiefe Farben des Ozeans und des verschleierte Himmels treten haptisch hervor.

Viele Handgriffe waren gefragt bis aus der rohen Tonmasse eine mehrfach gebrannte Meeresansicht wurde. Hierfür erzeugt der schamottierte Ton ohne jegliche Glasur den dunklen Horizont über dem Wasser. Während des Brennprozesses verändern sich die in mehreren Etappen aufgetragenen Farbtöne der Glasur.



In der Galerie „Made in Situ“ des Entwerfers Duchaufour-Lawrance ist das Werk „Azulejos“ in Lissabon ausgestellt.



Mietmodelle für Ausbauprodukte

Research

Was, wenn ich meinen Fußboden einfach an den Hersteller zurückgeben könnte, anstatt ihn zu entsorgen? Genau das macht die Lindner Group mit ihren zirkulären Produkten und Geschäftsmodellen. Beides ist Teil ihrer Nachhaltigkeitsstrategie.

Getreu dem Motto „Aus Alt mach Besser“, können gebrauchte Doppelbodenplatten aus Sanierungsprojekten – statt diese klassisch zu entsorgen – im Lindner Werk aufbereitet und einem neuen Lebenszyklus zugeführt werden. Die Vorteile gegenüber einem Neuprodukt: gleiche Qualität hinsichtlich Bauphysik, Gebrauchseigenschaften, Gewährleistung und Flexibilität, aber in Verbindung mit einer Rückgabvereinbarung, über 70 Prozent CO₂-Einsparung sowie 98 Prozent Gas- und 20 Prozent Wassereinsparung im Herstellungsprozess. Ein Musterbeispiel dafür sind die aufbereiteten Doppelbodenplatten LOOP aurum und LOOP prime aus faserverstärktem Calciumsulfat. Für den Bauherrn hat das positive Auswirkungen bei der Gebäudezertifizierung und im Hinblick auf die EU-Taxonomie. Aber nicht nur die Produkte, auch die Geschäftsmodelle sind zirkulär: Beim Kauf mit Rückgabvereinbarung können die Systemprodukte in einem Zeitfenster zwischen 10 bis 30 Jahren zurückgegeben werden. Damit ersparen sich die Kunden nicht nur die Entsorgung, sondern decken mit der Vergütung des Restwerts im Regelfall auch die Rückbaukosten. Für kürzere Nutzungsdauern oder gewünschte Flexibilität, gibt es Mietmodelle. Dabei bleibt Lindner der Produkteigentümer und stellt diese dem Kunden, z.B. Eigentümer von Büromietflächen, für eine vereinbarte Dauer zur Verfügung. Der Mietvertrag gilt für reversible Ausbauprodukte inklusive Montage, Demontage sowie einer jährlichen Inspektion.

Hersteller

Lindner Group

Produkt

Doppelbodenplatten LOOP aurum und LOOP prime

Fotos

Lindner Group



Die Lindner Group ist Planer, Hersteller und Bauausführer für Innenausbau, Gebäudehülle und Isoliertechnik. Für einige Ausbauprodukte bieten sie zirkuläre Geschäftsmodelle **1** und kreis-

lauffähige Produkte **2**. Gebrauchte Doppelbodenplatten können im Lindner Werk aufbereitet und – mit gleicher Qualität – einem neuen Lebenszyklus zugeführt werden **3+4**.



Lindner

An Wand und Decke

Disc'n Dots von Rossoacoustic ist ein modulares Akustiksystem, das in unterschiedlichen Formen, Farben und Größen Besprechungsräume und Büros in angenehme Klangzonen verwandelt. Die „Disc“ aus akustisch wirksamem Vlies in Grau oder Weiß bilden das akustische Grundelement und sorgen für eine optimale Schallabsorption. Der „Dot“ dient der einfachen Befestigung an Wand oder Decke und bringt spannende Farbakzente mit ins Spiel. Das System ist in der Planung unkompliziert und kann einfach in bestehenden Interior Design integriert werden.

Disc'n Dots, www.rosso-acoustic.com



Rossoacoustic

Einladung zum Verweilen

Begegnung und Austausch zu fördern, gehört zu den wichtigen Aufgaben in der Büroraumplanung. Mit dem dekorativen und akustisch wirksamen Wandrelief „Landing“ gelingt es, selbst dort für Aufenthaltsqualität und Wohlfühlatmosphäre zu sorgen, wo die Wahrscheinlichkeit für zufällige Treffen hoch, aber meist kein Platz für Sitzgruppen und Ablagetische ist: in Gängen, Übergangsbereichen, Treppenhäusern. Die Kombination aus quadratischen Flach- und Reliefelementen ermöglicht vielfältige Gelegenheiten für „Zwischenlandungen“. Sie dienen der Verbesserung der Raumakustik und schaffen dabei kleine Nischen, um sich zu unterhalten. Trotz der geringen Bautiefe ist die Schallabsorberklasse B erreichbar.

Landing, www.wilkhahn.de

Wilkhahn



Gut vernetzt

Von der Planung und Angebotserstellung über die Bestellung bis zur Produktion und Logistik unterstützen digitale Services von heroal die effiziente Durchführung von Projekten. Hierzu greifen Serviceleistungen und digitale Lösungen ineinander und decken alle Prozessschritte eines Verarbeiters ab – es erlaubt das einfache Abrufen von Informationen, erleichtert die Planungs-, Kalkulations- und Angebotsphase und bildet die Grundlage für eine papierlose Fertigung. Alles mit dem Anspruch, Mehrwert für alle Beteiligten zu schaffen.

heroal Communicator, www.heroal.de

heroal

